



„Ich werde noch einmal die Gefängnistüren öffnen!“

Dieter Beständig
Bergstrasse 2
D-79771 Griessen
Telefon 07742-919329
Mail: D.Bestaendig@online.de

Eine Botschaft vom 19.7.2015 zum weitergeben

Liebe Geschwister in Yeschua

Als ich diese Tage nochmals die Offenbarung vom 9.4.2013 „Arbeitet, denn ich bin mit euch“ durchlas, kam ich zu dem Schlußabschnitt wo steht: *„Ich sah die Menge der Dämonenheere in ihren vielen Kampfeinteilungen stehen. Als sie das hochaufgerichtete Siegeskreuz von Golgatha erkannten und die darüber geschriebenen Worte: „ES IST VOLLBRACHT“ lasen, überfiel sie ein gewaltiger Schrecken Gottes und sie wichen entsetzt zurück. Zähneknirschend riefen sie aus: „Er ist stärker als wir! Wir müssen die Gefangenen loslassen, denn Er ist gekommen die Gefangenen zu befreien!“* Da erhielt ich nochmals in diesem Bezug eine Vision vom HERRN: Ich stand vor einem hohen Stahlgitterzaun, der mich vor einem riesigen Gefängnislager abgrenzte, worin zahllose Menschen herumliefen und bis an die Gitter standen und hilfesuchend nach draussen blickten. Da hörte ich deutlich die Stimme des HERRN sagen: **„Ich werde noch einmal die Gefängnistüren öffnen!“** *Danach kam die gewaltige Hand Gottes und öffnete eine grosse Stahlschiebetür um die Gefangenen freizulassen“* Dann war die Vision zu Ende.

Etliche Geschwister wissen, daß der Herr mir seit Jahren eine Reihe von Gerichten über die Nationen ankündigte. So sprach ich zu Ihm: „Herr willst du wirklich noch einmal Gnade geben?“ Am nächsten Tag sprach Yeschua diesbezüglich sehr klar zu mir. Er sagte: **„Merke dir: Gnade und Gericht gehen nebeneinander her. Wer sich jedoch verhärtet wird ins Unglück fallen“**

Psalm 76,9-10: *„Wenn du vom Himmel her das Urteil verkündest, erschrickt die Erde und hält sich still, wenn Gott sich erhebt zum Gericht, um zu helfen allen Hilflosen der Erde.“* (Gnade und Gericht)

David in Psalm 86,13: *„Denn deine Gnade ist groß über mir, und du hast meine Seele errettet aus der Tiefe des Totenreichs“* (Gnade und Gericht)

Psalm 102,14-23: *„Du wirst dich aufmachen und dich über Zion erbarmen; denn es ist Zeit, daß du ihr Gnade erweist; die Stunde ist gekommen! Denn deine Knechte lieben Zions Steine und trauern über ihren Schutt. Dann werden die Heiden den Namen des Herrn fürchten und alle Könige auf Erden deine Herrlichkeit, wenn der Herr Zion*

gebaut hat und erschienen ist in seiner Herrlichkeit, wenn er sich zu dem Gebet der Verlassenen gewendet und ihr Gebet nicht verachtet hat. Das wird man aufschreiben für das spätere Geschlecht, und das Volk, das geschaffen werden soll, wird den Herrn loben; denn er hat herabgeschaut von der Höhe seines Heiligtums, der Herr hat vom Himmel zur Erde geblickt, um zu hören das Seufzen der Gefangenen und loszumachen die dem Tod Geweihten, damit sie den Namen des Herrn verkündigen in Zion und sein Lob in Jerusalem, wenn die Völker sich versammeln allesamt und die Königreiche, um dem Herrn zu dienen“. (Gnade und Gericht)

Jesaja 26,8-16: „Auch auf dem Weg deiner Gerichte, Herr, harrten wir auf dich; auf deinen Namen und dein Gedenken war das Verlangen der Seele gerichtet. Meine Seele verlangte nach dir in der Nacht, ja, mein Geist in mir suchte dich; denn sobald deine Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit. Wird dem Gottlosen Gnade erwiesen, so lernt er nicht Gerechtigkeit; in dem Land, wo Ordnung herrscht, handelt er verkehrt und sieht nicht die Majestät des Herrn. Herr, deine Hand ist erhoben; sie wollen es nicht sehen! Sie werden es aber sehen und sich schämen müssen. Der Eifer für das Volk, das Zornesfeuer wird deine Feinde verzehren. Uns aber, Herr, wirst du Frieden schaffen; denn auch alle unsere Werke hast du für uns vollbracht. O Herr, unser Gott, andere Herren als du herrschten über uns; aber künftig gedenken wir allein an dich, an deinen Namen! Tote werden nicht wieder lebendig; Schatten stehen nicht wieder auf; darum hast du sie heimgesucht und ausgerottet und jede Erinnerung an sie ausgetilgt“. (Gnade und Gericht)

Einige Tage vorher erhielt ich: Jesaja 26,15-16 als Bestätigung, dass Er zu seinem Volk noch hinzutut: „Du hast, o Herr, zum Volk hinzugetan, du hast das Volk vermehrt; du hast dich herrlich erwiesen, du hast alle Grenzen des Landes erweitert. Herr, in der Drangsal suchten sie dich; sie flehten leise in der Bedrängnis, als deine Züchtigung sie traf“ (Gnade und Gericht)

Hosea 5,15-6,1-3 bestätigt ebenso das gemeinsame einhergehen von Gnade und Gericht: „Ich werde davongehen, an meinen Ort zurückkehren, bis sie ihre Schuld erkennen und mein Angesicht suchen werden; in ihrer Drangsal werden sie mich ernstlich suchen: Kommt, wir wollen wieder umkehren zum Herrn! Er hat uns zerrissen, er wird uns auch heilen; er hat uns geschlagen, er wird uns auch verbinden! Nach zwei Tagen wird er uns lebendig machen, am dritten Tag wird er uns aufrichten, daß wir vor ihm leben. So laßt uns ihn erkennen, ja, eifrig trachten nach der Erkenntnis des Herrn! Sein Hervorgehen ist so sicher wie das Licht des Morgens, und er wird zu uns kommen wie ein Regenguß, wie ein Spätregen, der das Land benetzt!“

Denken wir an Lot der Abraham übervorteilte und um der fetten Weidegründe die Gegend um Sodom und Gomorrha als seinen Wohnsitz erwählte. Bevor beide Städte im Gericht Gottes verbrannten, führten Engel Gottes Lots Familie heraus. Durch die Fürbitte Abrahams wurde er gerettet. Aber seine Frau missachtete die Gnade und starb.

Der geistliche Wert von Offenbarungen: Das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung! Offbg. 19,10

In Joh.16,13-15 sagt der Herr: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, so wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich selbst reden, sondern was er hören wird, das wird er reden und was zukünftig ist, wird er euch verkündigen“ - von dem Meinen wir er nehmen und euch verkündigen - darum habe ich euch gesagt, daß er von dem meinen nehmen und euch verkünden wird. (3mal verkündigen - der Hl.Geist redet und schweigt nicht)

1.Joh.5,6: „*Und der Geist ist es, der uns Zeugnis gibt, weil der Geist die Wahrheit ist.*“

Sprüche 29,18 sagt: „*Wo keine Offenbarung ist, wird das Volk wild und wüst; aber wohl dem, der auf die Weisung achtet!*“

- In all den Jahren meines Dienstes empfang ich immer wieder Offenbarungen über die Pläne Gottes über eine weltweite Seelenernte, auch in Europa. Auch am 10.12.1986: Ich sah Seelenfischer die in ihren Fangbooten die Netze über Europa auswarfen und die Ernte einbrachten. Ein Bild auf die Vollzahl der Nationen die eingehen müssen, damit Israel gerettet werden kann.

- Damals gab mir der Herr auch eine Vision für eine Stuttgarter Gemeinde. Darin sah ich einen Fischtrawler der seine Fangnetze zu einem Fang auswarf aber durch ein Hindernis behindert war. Ich gab diese Vision dem Pastor dieser Gemeinde weiter. Er besprach sich darauf mit seinen Ältesten. Sie beseitigten das Hindernis. Heute ist sie die grösste Gemeinde Süddeutschlands.

- Am 9.3.1996 empfang ich diesbezüglich eine weitere Vision: Ich sah, wie der Herr Pläne hat, weltweite Fischfangkonferenzen für die Seelenernte der Nationen durchzuführen. Die Aufgabe des Heiligen Geistes ist, den Leib Christi trotz verschiedener Lehrmeinungen in der Einheit des Geistes trotz örtlicher Trennungen zu einer Fanggemeinschaft im Geist Christi zusammenzubringen. Der HERR sagte: „Dazu müsst ihr euer Eigenleben aufgeben und das „Ich“ kreuzigen. Ich möchte euch durch meinen Geist zu einer weltweiten Fanggemeinschaft zusammenbinden. Hierzu sende ich meine Engel aus, um die Glieder meines Leibes zusammenzurufen und miteinander in diesem Auftrag eins zu machen und einzubinden.“

In den folgenden Jahren erhielt ich immer wieder vom HERRN die gleichen „geistlichen Strassenmarkierungen“, die mir bestätigten, dass dies der Weg ist auf dem der Leib Christi die gemeinsame weltweite Seelenernte - die Vollzahl der Nationen - mit einbringt.

Gottes Plan ist ein Netzwerk, geschaffen durch den Heiligen Geist. Ein Zusammenschliessen aller wahren Christen zu einer „weltweiten Fanggemeinschaft der Retterliebe Gottes“. Auch Du bist ein Teil dieser Fanggemeinschaft!

- Am 31.12.2000 empfing ich wieder einen Hinweis in diese Richtung. In dieser Vision erblickte ich eine farbige Flickendecke (Patchwork). Jedes Farbquadrat (Bild auf eine christliche Gemeinde) hatte ein anderes Muster und durch das Netz welches sie gemeinsam verband, gehörten sie doch zusammen. Jede Gemeinschaft oder Gemeinde ist durch Jesus mit Gott verwoben und stellt ein Netzwerk dar, welches den Auftrag Jesu erfüllt: „Ich bin gekommen zu suchen und zu retten was verloren ist“ damit sie ihre Fangnetze auswerfen um mit Jesus zu sammeln. Dazu erhielt ich Eph.4,16 als Richtschnur: Jesus ist der Bauherr seiner Gemeinde. Von ihm aus vollbringt der ganze Leib, zusammengefügt und verbunden durch alle Gelenke, die einander Handreichung tun nach dem Maß der Leistungsfähigkeit jedes einzelnen Gliedes, das Wachstum des Leibes zur Auferbauung seiner selbst in Liebe. Der Geist Gottes bewirkt eine geistige Verknüpfung des Leibes Jesu insgesamt zu einem Netzwerk, einer gemeinsamen Fangeinheit - ohne die einzelnen Farbflecken ihrer Schönheit zu berauben.

Der Herr zeigte mir auch, dass es bei dieser letzten grossen gemeinsamen Ernte, nicht um ein eigenwilliges, nur auf seine Denomination oder Gemeinde bezogenes Sammeln geht, sondern allein auf Ihn: „Ein HERR, eine Gemeinde Christi, eine gemeinsame Ernte“

Die Bibel spricht deutlich über die Errettung von Menschen aus allen Völkern, Stämmen und Sprachen:

Die gegenwärtige Geschichtsepoche gilt als “Gnadenzeiten der Völker“ Und auf den Namen Jesus werden die Völker hoffen!

Jes.2,1-5: „Das Wort, das Jesaja, der Sohn des Amoz, über Juda und Jerusalem geschaut hat: Und es wird geschehen am Ende der Tage, da wird der Berg des Hauses des HERRN fest stehen als Haupt der Berge und erhaben sein über die Hügel; und alle Nationen werden zu ihm strömen. Und viele Völker werden hingehen und sagen: Kommt, lasst uns hinaufziehen zum Berg des HERRN, zum Haus des Gottes Jakobs, dass er uns aufgrund seiner Wege belehre und wir auf seinen Pfaden gehen! Denn von Zion wird Weisung ausgehen und das Wort des HERRN von Jerusalem. Und er wird richten zwischen den Nationen und für viele Völker Recht sprechen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Speere zu Winzermessern. Nicht mehr wird Nation gegen Nation das Schwert erheben, und sie werden den Krieg nicht mehr lernen. Haus Jakob, kommt, lasst uns im Licht des HERRN leben!“

Matth.12,21: „Und auf seinen Namen werden die Völker ihre Hoffnung setzen“.

Psalm 67,5: „Es sollen sich freuen und jubeln die Völkerschaften; denn du wirst die Völker richten in Geradheit, und die Völkerschaften auf der Erde - du wirst sie leiten“.

Römer 15,9-12: „damit die Nationen aber Gott verherrlichen möchten um der Barmherzigkeit willen, wie geschrieben steht: „Darum werde ich dich bekennen unter den Nationen und deinem Namen lobsingen.“ 10 Und wieder sagt er: „Seid fröhlich, ihr Nationen, mit seinem Volk!“ 11 Und wieder: „Lobt den Herrn, alle Nationen, und alle Völker sollen ihn preisen!“ 12 Und wieder sagt Jesaja: „Es wird sein die Wurzel Isais, und der da aufsteht, über die Nationen zu herrschen - auf den werden die Nationen hoffen.“

In Römer 15,16 bezeichnet sich Paulus: „ein Diener Christi Jesu zu sein für die Nationen, der priesterlich am Evangelium Gottes dient, damit das Opfer der Nationen angenehm werde, geheiligt durch den Heiligen Geist“.

Offbg.5,9: „Und sie sangen ein neues Lied, indem sie sprachen: Du bist würdig, das Buch zu nehmen und seine Siegel zu öffnen; denn du bist geschlachtet worden und hast uns für Gott erkauft mit deinem Blut aus allen Stämmen und Sprachen und Völkern und Nationen...“

Offbg.7,9: „Nach diesem sah ich, und siehe, eine große Schar, die niemand zählen konnte, aus allen Nationen und Stämmen und Völkern und Sprachen; die standen vor dem Thron und vor dem Lamm, bekleidet mit weißen Kleidern und Palmzweige waren in ihren Händen“.

Römer 11,25-26: „Denn ich will nicht, Brüder, dass euch dieses Geheimnis unbekannt sei, damit ihr nicht euch selbst für klug haltet: Verstockung ist Israel zum Teil widerfahren, bis die Vollzahl der Nationen hineingekommen sein wird; und so wird ganz Israel gerettet werden, wie geschrieben steht“

Ein Musterbeispiel der sogenannten „Schächernade im Gericht“ finden wir bei der Kreuzigung Jesu und der beiden Übeltäter in Lukas 23,39-43: „Einer der gehängten Übeltäter aber lästerte ihn und sprach: Bist du der Christus, so rette dich selbst und uns! Der andere aber antwortete, tadelte ihn und sprach: Fürchtest auch du Gott nicht, da du doch in dem gleichen Gericht bist? Und wir gerechterweise, denn wir empfangen, was unsere Taten wert sind; dieser aber hat nichts Unrechtes getan! Und er sprach zu Jesus: Herr, gedenke an mich, wenn du in deiner Königsherrschaft kommst! Und Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im Paradies sein!“

Psalm 22,28-29: „Es werden daran gedenken und zum HERRN umkehren alle Enden der Erde; vor dir werden niederfallen alle Geschlechter der Nationen. Denn dem HERRN gehört das Königtum, er herrscht über die Nationen“.

Sach.2,15: „Und an jenem Tag werden viele Nationen sich dem HERRN anschließen. So werden sie mein Volk sein. Und ich werde in deiner Mitte wohnen, und du wirst erkennen, dass der HERR der Heerscharen mich zu dir gesandt hat“.

Die Vision vom grobmaschigen Fangnetz über Europa



Am 4.5.2002 befand ich mich auf dem Weg nach Zürich um dort zu evangelisieren. Während der Fahrt gab mir Gott eine eindrucksvolle Vision die ich weitergeben soll. Vor meinen Augen sah ich ein grosses und grobmaschiges Fangnetz, welches über ganz Europa ausgespannt war. Danach kam ein Fischschwarm der auf das Netz zuschwamm. Weil die Maschen dieses Netzes zu weit waren, konnten die Fische ungehindert hindurchziehen. Gottes Geist sprach: „**Die Dichte des Fangnetzes ist entscheidend für einen guten Fischfang und ich will nicht, dass irgendetwas**

verloren geht, denn alle Menschen sollen die gute Nachricht hören, bevor das Ende kommt“.

Danach sah ich ein zweites, engmaschigeres Fangnetz, welches anstelle des ersten Netzes eingesetzt wurde. Die nachfolgenden Fischschwärme konnten jetzt nicht mehr durch die engen Maschen des Netzes hindurch. Die Ernte wurde eingebracht. Die geringe Dichte des Netzes hat mit der sehr geringen Anzahl von Christen zu tun, die dem Missionsbefehl Jesu gehorchen und dementsprechend handeln. Vielleicht verstehen wir bei diesem Bild besser die Worte Jesu: „Wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut!“ Jede persönliche Weigerung, sich als lebendiger Zeuge Jesu im Fangnetz der Retterliebe Christi einknüpfen zu lassen, macht das Netz durchlässig und verhindert seine wahre Effektivität. Jesus sagt: „Wer nicht mit mir sammelt, zerstreut!“

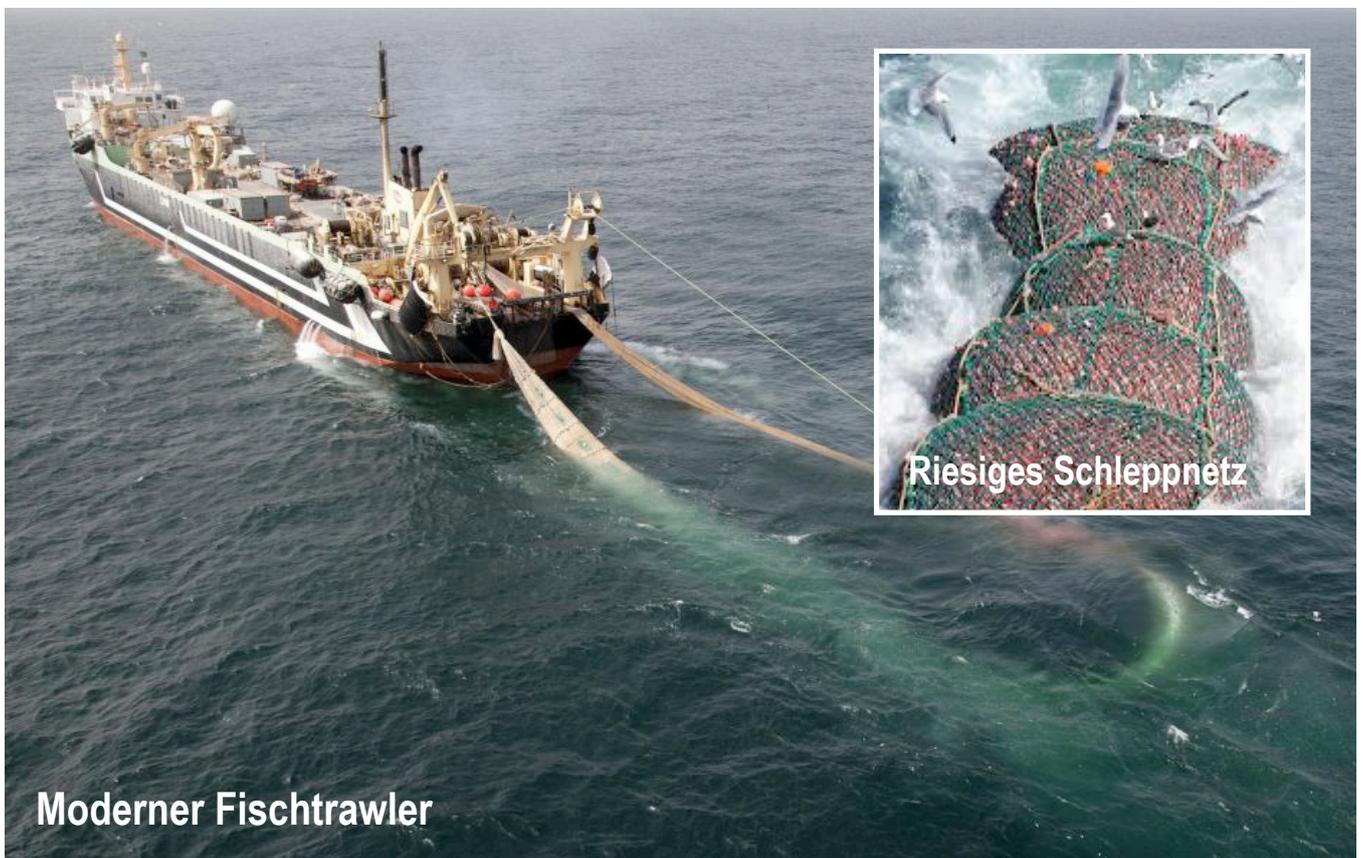
Wenn wir dieses abgebildete Netz ansehen, so erkennt man darin auch deutlich die „Kreuzstruktur“ welche wiederum auf Jesu Leiden hinweist, denn: Zeugendienst beinhaltet auch Leiden durch Spott, Schmähung und Ablehnung. Gerade jetzt braucht die Welt das klare und lebendige Zeugnis der Gemeinde Jesu für Gott und auch für Israel: „Rede und schweige nicht! So schäme dich nun nicht des Zeugnisses unseres Herrn Jesus Christus“.

Hinderungsgründe dafür sind Leidensscheu, Bequemlichkeit und fehlende Retterliebe

Durch unsere Leidensscheu, Bequemlichkeit und der fehlenden Retterliebe begrenzen wir Gott. Andererseits beten viele Christen: „Herr, tu etwas und greife du ein“ während doch Gottes Wort uns auffordert zu handeln und zu wirken „solange

Tag ist, denn es kommt die Nacht wo niemand wirken kann“. Wer Gottes Mitwirken erleben will muß zuerst die Wohltaten Gottes verkündigen, dann bestätigt er es auch durch nachfolgende Zeichen und Wunder. Das ganze Jahr erlebten wir Erntezeit: bei Kälte, Schnee, Regen und Wind, Sonne und Hitze. Jedoch erlebten wir nie einen Tag ohne Ernte. Er tat täglich hinzu! Mehr als elftausendmal durften wir mit Menschen aus vielen Nationen das Übergabegebet an Jesus Christus sprechen. Nicht wenige wurden auf der Strasse von Gottes Kraft berührt und sichtbar geheilt. Tatsache ist, dass Gott mitwirkt und rettet, wenn wir hinausgehen und mit den Menschen reden - nicht umgekehrt. Gott sagt: „Ich will dich segnen und du sollst ein Segen für Viele sein“. Das gilt auch für Dich. Nimm es in Anspruch und handle danach. Gottes Geist möchte Dich in sein engmaschiges Fangnetz der Retterliebe Gottes einweben und darin fest verknüpfen, denn: Die letzte Ernte muss und wird eingebracht werden! Er ist der Herr der Ernte und was er zusagt, das hält er gewiss.

● Am 15.7.2015 erhielt ich zu dieser Botschaft wiederum eine Vision. Ich sah eine riesigen Fischtrawler (so werden die schwimmenden Fischfangfabriken benannt), der ein gewaltiges bis zum Meeresgrund hinabreichendes Schleppnetz durch das raue Meer hinter sich herzog. Er hatte einen rauchenden Schornstein; das heisst: Der Fang wird hier gleich bearbeitet. Das Meer bedeutet das „Völkermeer“. Der Herr der Ernte sagte damals zu Simon Petrus und zu seinen Jüngern am See Genezareth: „Fahrt hinaus auf die Tiefe und lasst eure Netze zu einem Fang hinab!“ Der Fang war so riesig, daß sie damit zwei Boote füllten. Sein Wort gilt immer noch!



Vorne am Bug des Schiffes las ich seinen Namen. Da stand in grossen Buchstaben: „**GNADE**“

Fahrt hinaus auf die Tiefe und lasst eure Netze zu einem Fang hinab!



Gewaltige Fischernte

Diesmal geht es nicht um das einsammeln von einigen hundert Petrus-Fischen, sondern um das einsammeln der letzten Ernte! **Aus Gnade gerettet!** Eph.2,4-5 sagt: „Gott aber, der reich ist an Erbarmen, hat um seiner großen Liebe willen, mit der er uns geliebt hat, auch uns, die wir tot waren durch die Übertretungen, mit dem Christus lebendig gemacht — aus Gnade seid ihr errettet!“

Das große Fangnetz besteht aus zahllosen Kindern Gottes die sich vom Herrn der Ernte als lebendige Glieder im Netzwerk der Retterliebe Gottes einfügen und verknüpfen lassen um diese letzte grosse Ernte: die Vollzahl der Nationen mit einzubringen.

Menschenfischer und Hochseefischer: Im Mai 2002 erlebte ich eine praktische Lehre über „Hochseefischfang“. Ich sollte in einer Gemeinde zum 10 Uhr-Gottesdienst über das Thema: „Folgt mir nach und ich will euch zu Menschenfischern machen“ predigen. Da ich noch Zeit hatte auf die Strasse zu gehen, bat ich Gott um eine Menschenseele, die Er mir heute morgen noch geben sollte. Ich sah einen Mann, der in Richtung Bahnhof eilte - ich lief ihm hinterher. „Warten Sie“ rief ich und er blieb stehen. Ich sagte zu ihm: „Ich bin Evangelist und Gott trug mir auf Sie zu segnen, weil Sie seinen Segen nötig haben!“ Das erschütterte ihn zutiefst und er übergab sofort sein Leben Jesus! Was ich nicht wusste: Walter, war Hochseefischer und befand sich auf der Rückfahrt nach Bremen, wo er am Nachmittag mit einem riesigen Fischtrawler in Richtung Kanada auslaufen sollte um dort große Fischschwärme zu fangen. Ich lernte von ihm eine Lektion: 1. Sie fischen bei jedem Wetter. 2. Das Schleppnetz reicht 3000m in die Tiefe. 3. Alles was im Netz ist, kommt in den Bauch des Schiffes und wird erst danach aussortiert. 4. In der Fangsaison hat die Besatzung alle Hände voll zu tun, jeder Mann ist im vollen Einsatz! Wir als Christen sollten davon lernen.

Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verstockt eure Herzen nicht! Apg.13,2: *„Als sie nun dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir Barnabas und Saulus aus zu dem Werk, zu dem ich sie berufen habe!“* Ich glaube, daß der Heilige Geist aufgrund der Dringlichkeit und der kurzen Zeit die uns noch zu wirken bleibt, auch zu Dir als Leser dieser Zeilen sprechen will. Keiner von uns kann in dieser Stunde wenn Gottes Geist uns in die Ernte ruft, untätig bleiben und seine Ohren vor Gottes Reden verschließen. Jesus sagt: „Meine Schafe hören meine Stimme und folgen mir“

Evangelist Dieter Beständig, Bergstr.2, D-79771 Klettgau